

H. D. Nicolay

Das Legasthenie-Märchen

Jedes Kind hat die Fähigkeit, fehlerfrei
lesen und schreiben zu lernen



Praktischer Ratgeber für Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten

H. D. Nicolay

Praktischer Ratgeber für Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten

Das
Legasthenie-Märchen

Jedes Kind hat die Fähigkeit, fehlerfrei
lesen und schreiben zu lernen

© 1. Auflage November 2009

Verlag:

Dijokri-Verlag, Ingolstadt

Umschlaggestaltung, Satz und Layout:

NeueWelten Design, Düsseldorf (www.neuewelten-design.de)

Lektorat:

Carl Polónyi, Berlin

Monika Klingemann, Darmstadt

Druck:

winterwork. Grimma (www.winterwork.de)

ISBN 978-3-981-32651-2

Mit diesem Buch können alle interessierten Eltern, Lehrer und Lernbegleiter die Möglichkeit nutzen, Kinder darin zu unterstützen, dass sie zur sicheren Rechtschreibung gelangen. Lediglich die kommerzielle Verbreitung und die Ausbildung sind durch das eingetragene Warenzeichen geschützt und setzen die Teilnahme an einem Aus- oder Weiterbildungskurs und eine Zertifizierung voraus. Es geht mir dabei darum, die Qualität der Methode zu sichern.

Danksagung

Ich danke allen Kindern und Eltern, die mir über die letzten 15 Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben, mit ihnen gemeinsam zu lernen, die Methode ständig weiterzuentwickeln und im Interesse der Kinder immer schneller wirksam zu machen.

Ich danke allen meinen Lehrern, die mir über die letzten 20 Jahre in pädagogischen und therapeutischen Studien und Ausbildungen zu meinen Fähigkeiten verholpen haben.

Außerdem gilt mein Dank:

Frau Klingemann und Herrn Polónyi, durch deren Engagement und wunderbare Arbeit im sprachlichen Ausdruck mein Wissen und meine Erfahrungen in eine klare, einfache Sprache gegossen wurde, was das Buch für Kinder und Erwachsene zu einem praktischen Ratgeber macht,

Frau Herpich für die ansprechende grafische Gestaltung

und allen Freunden und Bekannten, die mir in Stunden von Zweifeln und Ratlosigkeit beigestanden und mich mit Herz und Tat unterstützt haben.

Inhalt

Vorwort.....	13
Einleitung	14
1. Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Legasthenie in Deutschland.....	17
1.1 Verbreitung und Folgen.....	17
1.1.1 Zerstörung des geistigen Potenzials unserer Kinder	18
1.1.2 Verschwendung von Steuergeldern in Millionenhöhe.....	19
1.2 Gründe für eine LRS	19
1.2.1 Lösungsansätze.....	22
1.3 Der Umgang mit LRS in den Schulen	23
1.3.1 Das Vorgehen bei erkannter Lese- Rechtschreib-Schwäche.....	24
1.3.2 LRS in Freien, Montessori- und Waldorfschulen.....	24
2. Meine persönlichen biografischen Erfahrungen.....	26
2.1 Kindheit und erste Berufswahl mit Lese- Rechtschreib-Schwäche	26
2.2 Wendepunkt und Neuorientierung.....	27
2.3 Mein Weg zum Lern- und Familienberater	28

3. Das Wirkungsprinzip der NRM.....	30	4. Die praktische Umsetzung der NRM.....	54
3.1 Das Grundprinzip der NRM.....	30	4.1 Den eigenen Lernstil erkennen.....	54
3.1.1 „Weißt du, wie du Wörter in deinem Kopf speicherst?“.....	30	4.2 Den Lernstil des sicheren Rechtschreibers erkennen.....	59
3.1.2 Wie speichern sichere Rechtschreiber Wörter im Kopf?.....	30	4.3 Tipps, die das Lernen wesentlich erleichtern.....	65
3.1.3 „Das kann ich auch!“.....	31	4.3.1 Anwendung der Entspannungs- und Konzentrationsübung.....	66
3.1.4 Begleitende Unterstützung.....	32	4.3.2 Sitzhaltung.....	66
3.1.5 Eltern – Garanten für schnelle Erfolge.....	32	4.3.3 Auf die Sitzknochen setzen.....	67
3.2 Die Lernstrategien bei sicherer und bei fehlerhafter Rechtschreibung.....	32	4.3.4 Bauch- statt Brustatmung.....	68
3.2.1 Der Lernstil bei sicherer Rechtschreibung.....	35	4.3.5 Entspannter Unterkiefer.....	70
3.2.2 Die Lernstrategie bei fehlerhafter Rechtschreibung.....	41	4.3.6 Ruhige Augen.....	72
3.3 Lernen lernen – die Vermittlung der erfolgreichen Lernstrategie.....	46	4.3.7 Lernen geschieht im Hier und Jetzt.....	73
3.4 Die Vorzüge der NRM.....	49	4.4 Vorstellungshilfen.....	78
3.4.1 Schnelle Therapieerfolge.....	49	4.4.1 Der Bildschirm im Kopf.....	78
3.4.2 In jede Therapieform integrierbar.....	49	4.4.2 Die Kassette im Kopf.....	80
3.4.3 Hilfe zur Selbsthilfe.....	50	4.4.3 Mit dem „Kobrablick“ (peripheren Blick) lernen.....	81
3.4.4 Reduktion und Vorbeugung von LRS an Schulen.....	50	4.5 Die Aufgaben der Eltern und Lernbegleiter.....	98
3.5 Nachweis der Erfolge.....	51	4.5.1 Richtig korrigieren.....	98
		4.5.2 Zuversicht zeigen.....	99
		4.5.3 Eine kooperative Eltern-Kind-Beziehung.....	101
		4.6 Das weitere Training mit der NRM.....	112
		4.6.1 Regelmäßige Anwendung.....	112
		4.6.2 Bekannte Lernwörter neu einprägen.....	113
		4.6.3 Automatisierung der neuen Lernmethode.....	114

5. Die NRM in Kleingruppen und Schulklassen	115
5.1 Vorannahmen für die NRM	115
5.2 Anwendung in Kleingruppen und Schulklassen	117
5.2.1 Lernstilerkennung und lernen lernen	117
5.2.2 Störungen vor Beginn auflösen	120
5.2.3 Lehrerverhalten	121
Ralf Gerhardt:	
Erfolgreiche Rechtschreibvermittlung im Vergleich	125
Legasthenietherapie und NRM	125
Eine kurze Geschichte der Legasthenieforschung	125
Liegt die Ursache im Kind?	126
Mangelnde Intelligenz?	126
Die neueren Forschungsansätze	127
Der entwicklungspsychologische Ansatz	127
Der lernpsychologische Ansatz	128
Der medizinische Ansatz	128
Die NRM im Kontrast zu herkömmlichen Ansätzen	129
LRS und Schriftspracherwerb	129
Die Stufen des Schriftspracherwerbs	129
Übergang als Rückschritt?	130
Wortbildjäger, Buchstabensammler, Kontextspekulanten und die NRM	130
Die phonetische Lesestrategie als Ursache?	131
Arbeitsteilung zwischen auditivem und visuellem Speicher	131

Exkurs: Lauttreue und Sprachenlernen – Beispiele aus dem Fremdsprachenlernen	132
Wörter aus dem Kontext erfassen	133
Die Kontextspekulanten = Phoneten	134
Mangelnde Bedeutungserfassung und Aussprache als Kennzeichen von LRS?	134
Vermischen der drei Strategien	136
Kein Transfer des Lesens auf die Schreibfähigkeit	136
Legasthenie in der Schule – früher und heute	137
Förderkurse und Notenbefreiung als Hilfestellungen	137
Methoden zur Behebung der LRS	138
Raumlage, p oder q	138
Die phonetische Schreibstrategie	139
Spezielle Aussprachevarianten zum Verschriftlichen?	140
Reform der Didaktik des Erstleseunterrichts	141
Fazit	142
Schlusswort	145
Antworten auf häufig gestellte Fragen	147
Literaturverzeichnis	155
Schaubilder zum Gehirn	157
Kobrabilder	159

Vorwort

Legasthenie und schwache Rechtschreibung stellten für mich als betroffene Mutter und Pädagogin über nahezu zwei Jahrzehnte eine scheinbar nicht lösbare Herausforderung dar. Jahrelang war ich auf der Suche nach einer erfolgreichen Methode zur Förderung von Kindern mit Rechtschreibproblemen. Ich las viel Literatur, besuchte Weiterbildungen, Vorträge, Workshops der verschiedensten Institutionen von Ärzten, Pädagogen und Therapeuten. Die Ergebnisse schwankten zwischen Ohnmacht gegenüber dem Phänomen und Vorschlägen für monatelanges gezieltes Üben. Da ich den Weg des Übens mit meiner damals lernfreudigen Tochter in allen Facetten ohne Erfolg erfahren hatte, war es nicht das, was ich suchte.

Die Begegnung mit der **Nicolay-Rechtschreib-Methode® (NRM)** änderte schlagartig meine Sichtweise. Seitdem hat sich alles in Wohlgefallen aufgelöst. Die von Herrn Nicolay entwickelte Methode ist phänomenal. Sie lässt sich in den alltäglichen Unterricht sowie alle Therapieformen integrieren.

Heute begleite ich Kinder mithilfe der **Nicolay-Rechtschreib-Methode®** auf dem Weg, ihren persönlichen Lernstil und den Lernstil erfolgreicher Rechtschreiber zu erkunden. Es ist beglückend zu sehen, wie die Kinder innerhalb kürzester Zeit wieder Selbstvertrauen fassen. Sie reaktivieren die verloren geglaubte Freude am Lernen. Sie wissen nun genau, wie Erfolge erzielt werden können. Diese Erkenntnis wenden sie zuerst zaghaft und dann immer sicherer und dankbar an.

Ich freue mich für jene betroffenen Familien, welche das Glück haben, mithilfe der **Nicolay-Rechtschreib-Methode®** wieder Ruhe und Freude in ihre Familie einziehen zu lassen. Haben Sie Vertrauen in Ihre Kinder und die Methode. Ihre Kinder werden es Ihnen danken.

Monika Regina Juraschek

Einleitung

Sie haben dieses Buch gekauft, weil Sie ein persönliches Interesse daran haben, ein wirkungsvolles Konzept gegen Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) kennenzulernen oder praktische Tipps zu finden, wie Sie Ihr Kind vor Lese-Rechtschreib-Problemen bewahren können. Vielleicht hat Ihr Kind in der Schule Probleme mit der Rechtschreibung. Vielleicht möchten Sie Ihre eigene Rechtschreibung in Deutsch oder einer Fremdsprache verbessern. Oder Sie sind als Lehrkraft oder Therapeut auf der Suche nach einer Methode, die betroffenen Schülern effektive und schnelle Hilfestellung beim sicheren Erlernen der Rechtschreibung sowie des flüssigen und fehlerfreien Lesens gibt.

Der vorliegende Ratgeber stellt Ihnen allgemeinverständlich praktische Anwendungen vor, mit denen lese- und rechtschreibschwache Kinder lernen, gute Noten im Lesen und Schreiben zu erzielen. In der Regel werden dafür drei bis maximal zehn Einzelsitzungen von je anderthalb Stunden bei mir oder einem ausgebildeten Anwender der **Nicolay-Rechtschreib-Methode® (NRM)** benötigt. Auch eine Vorbeugung ist damit möglich, sodass Kinder wirkungsvoll vor LRS bewahrt werden können.

Die Kinder lernen, sich der Denkprozesse, die sie beim Lesen und Schreiben einsetzen, bewusst zu werden. Sie erfahren, wie sich sichere Rechtschreiber ihre Denkprozesse zunutze machen und wie sie selbst diese effektiven Lernstrategien erfolgreich anwenden können. Das Kind lernt das im Folgenden Beschriebene zu Hause mit Unterstützung der Eltern oder eines Lernbegleiters.

Die Methode basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurologie und Psycholinguistik. Die Kinder lernen zunächst einzelne Wort aus dem Lernwortschatz oder Vokabeln einer Fremdsprache fehlerfrei bildhaft zu speichern, später dann auch Texte

und grammatikalische Regeln. So können sie diese in Zukunft fehlerfrei abrufen und aufschreiben.

Ein speziell entwickeltes Konzept, das die Konzentrations- und Entspannungsfähigkeit sowie das Selbstwertgefühl stärkt sowie eventuelle seelische, familiäre oder sozialer Nachteile, die sich negativ auf das Erlernen der sicheren Rechtschreibung und flüssigen Lesens auswirken ausgleichen, ist ein weiterer wesentlicher Baustein der Methode.

Ein Elternteil oder Lernbegleiter ist aktiv in die Einzelsitzungen eingebunden. Er erhält praktische Anleitungen, die in diesem Buch enthalten sind, um die Förderung zu Hause ohne externe Hilfe weiterzuführen und erfolgreich abzuschließen.

Als Kind war ich selbst von Rechtschreibproblemen betroffen, was meinen beruflichen Lebensweg stark beeinflusst hat. Im zweiten Kapitel schildere ich meine persönlichen Erfahrungen.

Falls Sie an diesem persönlichen Bericht kein Interesse haben, empfehle ich Ihnen, nach der Lektüre des einführenden ersten Kapitels gleich mit dem dritten fortzufahren: Dort erhalten Sie Informationen über die Wirkungsweise der von mir entwickelten Lese-Rechtschreib-Methode, bevor im vierten Kapitel die praktische Umsetzung des Konzepts in der Einzelförderung detailliert zur eigenen Anwendung beschrieben wird.

Lehrkräfte, die die Methode im Klassenzimmer einsetzen möchten, sollten zunächst in Einzelförderungen zwei bis drei Kinder mit ihr zur sicheren Rechtschreibung und zu flüssigem und fehlerfreiem Schreiben führen. Darauf aufbauend kann dann mit dem **NRM-Unterrichtskonzept** mehreren Schülern oder einer ganzen Klasse im Rahmen eines Lernen-lernen-Unterrichts die sichere Rechtschreibung und das flüssige und fehlerfreie Schreiben vermittelt werden.

Das **NRM-Unterrichtskonzept** wird in speziellen Aus- und Weiterbildungsseminaren für Lehrkräfte vermittelt. Dieses Buch enthält einen Überblick über den Einsatz der Methode im Unterricht, mit dem Sie in Verbindung mit den Anweisungen zu den Einzelsitzungen experimentieren können. Doch bitte ohne den Anspruch, dass dies ausreicht, die **NRM** erfolgreich in Gruppen oder Klassen unterrichten zu können.

1. Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Legasthenie in Deutschland

1.1 Verbreitung und Folgen

Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) oder Legasthenie bezeichnen mehr oder minder das Gleiche; die übliche Bezeichnung wechselt je nach Bundesland. Für die erfolgreiche Vermittlung der **Nicolay-Rechtschreib-Methode® (NRM)** ist es daher ohne Bedeutung, welcher Begriff dem Kind für die Diagnose zugewiesen worden ist. Ich verwende in diesem Buch vor allem den Begriff Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS). Er bezeichnet eine der häufigsten Entwicklungsstörungen, die oft bis ins Erwachsenenalter besteht und die psychosoziale Entwicklung der Betroffenen und ihre Bildungskarriere maßgeblich beeinflusst. Wir leben in einer sehr visuell geprägten Gesellschaft, in der schriftliche Leistungen sehr hoch, ja überbewertet werden. An weiterführenden Schulen, Universitäten oder im Beruf bringen Rechtschreibfehler für die Betroffenen meist deutliche Nachteile mit sich.

Vier bis sechs Prozent der Bevölkerung, dies entspricht circa vier Millionen Deutschen, haben große Schwierigkeiten, lesen und schreiben zu lernen. Trotz guter Intelligenz und regelmäßigem Schulbesuch scheitern sie daran, Texte zu lesen und sich schriftlich mitzuteilen. Viele Kinder mit einer LRS werden zu spät erkannt, meist erst dann, wenn sie aufgrund ausgeprägter Schulschwierigkeiten psychische Störungen entwickeln. Schulängste und Depressionen, sogar Selbstmordgedanken können die Folge sein (Angaben des Bundesverbands Legasthenie, zitiert aus www.bvl-legasthenie.de).

In Bayern besuchen 41.000 Grundschüler und 8.000 Hauptschüler Lese-Rechtschreib-Förderkurse, circa 5.000 Kinder befinden sich in langwierigen Therapien („Süddeutsche Zeitung“, 15.12.1999,

Bayernteil). Neuere Zahlen zu erhalten, ist mir trotz mehrmaliger Anfragen beim Jugendamt München in den Jahren 2007 und 2009 nicht gelungen.

Allein vom Arbeitskreis Legasthenie Bayern e. V. werden nach dessen eigenen Angaben in Bayern rund 2.000 Kinder von circa 120 Psychologen therapiert. Pro Kind beträgt die Behandlungszeit durchschnittlich 60 Therapiestunden, verteilt über einen Zeitraum von anderthalb Jahren (www.akl-bayern.de).

Eine wissenschaftliche Studie der Universität Würzburg wies bereits 1999 nach, dass 40 Prozent der von LRS betroffenen Kinder, die sich in Langzeittherapien befinden, psychisch krank werden. Knapp ein Viertel davon rutscht ins kriminelle Milieu ab („Eine Laune der Natur“, „Süddeutsche Zeitung“, 15.12.1999).

1.1.1 Zerstörung des geistigen Potenzials unserer Kinder

Dabei besteht die Tendenz, den betroffenen Kindern zu unterstellen, mit ihnen stimme etwas nicht. Sie werden abgestempelt, müssen sich Tests unterziehen, und es wird nach Unregelmäßigkeiten gesucht, die dann den Kindern als zu therapierender Mangel, Unfähigkeit bis hin zu Krankheit bescheinigt werden.

Mit jeder unnötigen Therapiestunde nimmt das Vertrauen der Kinder in ihr Leistungsvermögen und ihr Selbstwertgefühl rapide ab. Viele glauben aufgrund ihrer langen negativen Therapieerfahrungen nicht mehr daran, dass sie ihre Rechtschreibung noch verbessern können. Sie stufen sich als unfähig, oft als dumm ein, und zwar meist ein Leben lang. Man muss von einer massiven Zerstörung des geistigen Potenzials unserer Kinder sprechen. Und dies in einer Zeit, in der propagiert wird, „Deutschlands einziger Rohstoff“ sei „das geistige Potenzial unserer Kinder“. Um dieses geistige Potenzial zu sichern, kann die **NRM** einen Beitrag leisten.

1.1.2 Verschwendung von Steuergeldern in Millionenhöhe

Auf Antrag und bei gutachterlich festgestellter „seelischer Behinderung“ aufgrund von Legasthenie müssen die Therapiekosten in einigen Bundesländern vom Jugendamt in Form von Eingliederungshilfe übernommen werden, finanziert aus Steuergeldern. Pro Kind, das für eine Therapie anerkannt ist, muss eine Therapiezeit von 30 bis 80 Stunden bewilligt und bezahlt werden.

Das Gesamtaufkommen für LRS-Therapien beläuft sich bayernweit nach meinen Schätzungen auf circa 15 Millionen Euro Steuergelder pro Jahr, was 1.500-5.000 Euro Steuergelder pro Kind bedeutet. Genaue Zahlen zu erhalten, ist schwierig. Nachfragen, zum Beispiel beim Jugendamt München, sind ergebnislos verlaufen.

Es bleibt festzustellen, dass eine sehr hohe Zahl von Kindern von LRS betroffen ist. Die Kosten für Therapien sind immens, und die psychischen Folgen, besonders von überlangen Therapien, sind gravierend.

1.2 Gründe für eine LRS

Drei Hauptursachen (Punkte 1–3) lassen sich nach meinen Erkenntnissen ausmachen, die die Zahl der von LRS betroffenen Schüler stetig ansteigen lassen; daneben gibt es noch drei weitere Faktoren (Punkte 4–6), die häufig am Auftreten einer LRS beteiligt sind:

1. Die wesentliche Ursache einer LRS ist die unbewusste Nutzung eines ineffektiven Lernstils. Kinder mit Problemen im Lesen und Schreiben nutzen unreflektiert eine Denkstrategie, die für das sichere Erlernen des Lesens und Schreibens bekannter Wörter (also der Orthografie und des Schriftspracherwerbs) ungeeignet ist.

2.3 *Mein Weg zum Lern- und Familienberater*

Ohne noch konkret zu wissen, wohin der Weg führte, entschied ich mich, beruflich in diese Richtung weiterzugehen. Ich verkaufte meine Firma und löste mich aus allen Verpflichtungen. Dann zog ich nach Kalifornien. An den Universitäten von Berkeley und Santa Barbara belegte ich Kurse in Humanpsychologie und ganzheitlicher Pädagogik. Dies gab mir ein grundsätzliches Verständnis von menschlichen Verhaltensweisen. Das, was ich suchte, konnte ich jedoch an den Mainstream-Universitäten nicht finden. Meine finanzielle Unabhängigkeit gab mir die Möglichkeit, einen eigenen Studien- und Ausbildungsplan zu erstellen. So suchte ich fortan Menschen und Institutionen auf, die sichtbare Resultate in ihrem Bereich erzielten. Kapazitäten aus dem Bereich der Psychologie, Pädagogik, Kommunikations- und Verhaltenstherapie, Neurologen, Gehirnforscher sowie Schulen, an denen Pädagogen in ihren Klassen Besonderes leisteten, aber auch Querdenker und Grenzgänger zwischen verschiedenen Disziplinen.

Für mich ist es grundsätzlich unwichtig, was Menschen sagen oder behaupten zu tun – ich schaue einzig und allein auf ihr beobachtbares Verhalten, was und wie sie es tun und welche Resultate sie erzielen! „An ihren Taten werdet ihr sie erkennen.“

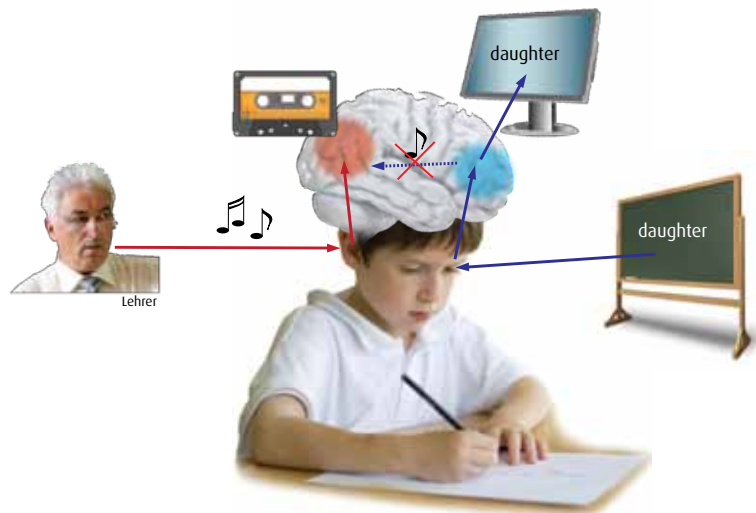
Für meine Studien reiste ich in verschiedene Länder der Welt – USA, Japan, Neuseeland, Australien, Indien – und tue dies für meine Weiterbildung noch heute. Ich saß in Therapieräumen, Seminaren und Klassenzimmern. Wohnte und lebte zum Teil mit den Menschen, bei denen ich studierte und Praktika absolvierte. Bei ihnen blieb ich so lange, bis ihre Fähigkeiten auch meine Fähigkeiten wurden, und entwickelte daraus meine pädagogischen und familientherapeutischen Konzepte, die ich auf das deutsche Bildungssystem abstimme.

Groß war die Herausforderung, mich ohne Titel, jedoch mit viel Wissen, praktischer Erfahrung und nachweisbaren Erfolgen bei Pädagogischen Universitäten, Weiterbildungseinrichtungen, Schulen und einer Reihe weiterer Institutionen vorzustellen und diese dazu zu bewegen, auf meine Leistungen und nicht auf fehlende Titel zu schauen.

Langsam schaffte ich es, hier aufgenommen zu werden. Die erste Bildungsinstitution, die mir eine Chance gab und Seminare von mir anbot, war der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband. Die Seminare kamen gut an und weitere Veranstaltungen folgten. Inzwischen vermittelte ich in Deutschland und anderen Ländern an Schulen und Institutionen sowie in Einzelsitzungen Kindern und Familien mit großem Erfolg praktische Konzepte für selbstständiges Lernen und zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit sowie schnelle Hilfe bei LRS.

3.3 Lernen lernen – die Vermittlung der erfolgreichen Lernstrategie

Die Denkstrategien sicherer Rechtschreiber nutzen



LRS-Kinder besitzen die gleichen Denkstrategien wie sichere Rechtschreiber und lernen, diese ebenso erfolgreich zu nutzen.

Hat das Kind seinen individuellen Lernstil und den des sicheren Rechtschreibers erkannt, dann kann es seine Art zu lernen erweitern und sein Gehirn ebenso erfolgreich nutzen, wie es der sichere Rechtschreiber tut.

An vielen Schulen, insbesondere den Grundschulen, fehlt das Unterrichtsfach „Lernstilerkennung und Lernen-Lernen“, das Kinder

dabei unterstützt, sich ihrer Denkprozesse beim Lernen bewusst zu werden und effektive Lernstrategien erfolgreich zu nutzen.

Nur wenn das Kind sich seiner inneren Lernprozesse voll bewusst ist und diese bewusst einsetzen und steuern kann, ist sein Schulerfolg garantiert.

Entscheidend dafür ist, dass das Kind seinen Lernstil selbst erkennt! Standardisierte Abfragetests sind hierfür ungeeignet. Erfolg bringen intelligente Fragestellungen, die beim Kind Selbstreflexion und einen Aha-Effekt bewirken, durch den es seinen Lernstil innerlich bewusst wahrnimmt.

Hier setzt die **NRM** an. Die Kinder erforschen über intelligente Fragestellungen spielerisch, welche Denkstrategien sie für den Schriftspracherwerb in Deutsch und Fremdsprachen, in Mathematik und anderen Unterrichtsfächern nutzen. Zudem überlegen sie, welche Denkstrategien Kinder nutzen, die dies leicht und sicher beherrschen. Sie werden sich bewusst, dass auch sie diese Strategien besitzen, und lernen, sie ebenso erfolgreich zu nutzen.

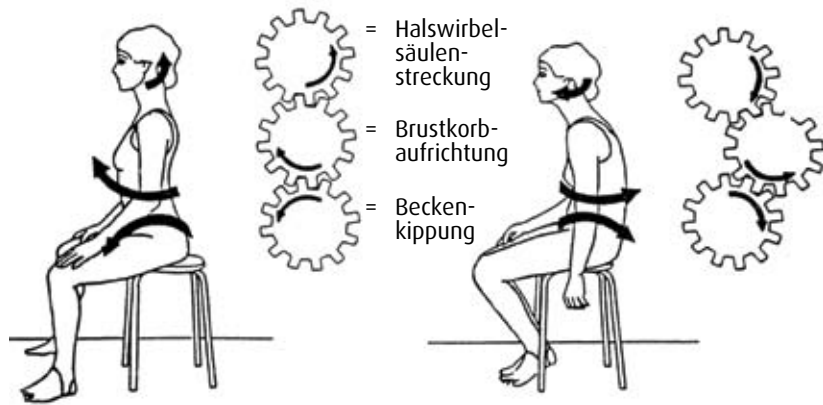
Bei der **NRM** wird nichts „abgezogen“ oder „umgelernt“, sondern die Kinder lernen spielerisch, zusätzliche Fähigkeiten ihres Denkens zu erkennen und anzuwenden.

Der korrekte Schriftspracherwerb, also das Erlernen von Wörtern und Grammatik, ist gewissermaßen die Grundstufe der **NRM**. Sie beginnt damit, die visuelle Wahrnehmung eines einzelnen Wortes zu trainieren. Im nächsten Schritt übt das Kind, mehrere Wörter gleichzeitig zu sehen und zu speichern. Danach lernt es, auch grammatikalische Regeln bildhaft wahrzunehmen und zu speichern.

Letztlich geht es bei der **NRM** um viel mehr als nur um den Schriftspracherwerb. Kinder eignen sich einen neuen Lernstil –

4.3.1 Anwendung der Entspannungs- und Konzentrationsübung

Die aufrechte gegenüber einer zusammengesunkenen Sitzhaltung



Die Konzentrationsfähigkeit sowie das körperliche und psychische Wohlbefinden stehen in direktem Verhältnis zur beim Lernen eingenommenen Sitzhaltung.

4.3.2 Sitzhaltung

Für eine entspannte und geistig wache Körperhaltung, tiefe Atmung und Durchhaltevermögen ist es äußerst wichtig, eine aufrechte Sitzhaltung einzunehmen. Grundvoraussetzung hierfür ist, mittig auf den Sitzknochen zu sitzen. Nur dann kann die Wirbelsäule dauerhaft eine aufrechte Sitzhaltung beibehalten.

4.3.3 Auf die Sitzknochen setzen

Bitte deine Eltern, dich dabei zu unterstützen, deine Sitzknochen zu finden, indem du diese mit den Fingern ertastest und selbst fühlst; dann setz dich mittig auf die Sitzknochen. Um dies zu erreichen, beuge deinen Oberkörper weit nach vorn, finde dann die Sitzknochen mit den Händen und setz das Gesäß auf die Sitzknochen nieder. Ich gebe zu, dies ist eine etwas komische Übung; auf den Sitzknochen zu sitzen, ist jedoch für ein langes und entspanntes Sitzen sehr wichtig. Ein Anzeichen, dass du wirklich mittig auf den Sitzknochen sitzt, ist, dass der untere Rücken keine Wölbung nach außen zeigt, sondern leicht nach innen gewölbt ist. Damit ist verbunden, dass der Bauchraum anstatt einen Knick nach innen zu haben, eine kleine Bauchwölbung nach außen ermöglicht. Das ist wichtig, um dem Zwerchfell die Möglichkeit zu geben, sich beim Ein- und Ausatmen im Bauchraum frei zu bewegen. Hast du diese aufrechte und bequeme Sitzhaltung eingenommen, leg die Hände bitte entspannt auf den Oberschenkeln ab.

Auf den Sitzknochen sitzen



Für eine gesunde, entspannte und dauerhaft ruhige Sitzhaltung beim Lernen ist es notwendig, mittig auf den Sitzknochen zu sitzen.

4. Die praktische Umsetzung der NRM

Stell dir deinen Namen vor

- Halt den Kopf gerade, schau mit den Augen leicht nach oben und
- stell dir deinen Namen geschrieben auf deinem Bildschirm vor (in Augen- oder Stirnhöhe, mit offenen oder geschlossenen Augen). Erst deinen Vornamen, dann deinen Nachnamen.
- Stell dir alle Buchstaben deines Namens gleichzeitig vor und
- schreib dann deinen Namen, mit dem letzten Buchstaben beginnend, von hinten nach vorn in die Luft.

Wörter ganz erfassen

- Schlag dein Buch/Heft auf.

Wörter mit Kobrablick erfassen



Mit dem Kobrablick alle Buchstaben eines Wortes anschauen und auf dem inneren „Bildschirm“ fehlerfrei speichern.

4. Die praktische Umsetzung der NRM

- Deck mit dem Kobrablatt das erste Lernwort ab.
- Schau auf dem Kobrablatt vier bis sechs Zeichen gleichzeitig an.
- Stell dir die Zeichen vor,
- präg sie dir auf deinem Bildschirm ein, bis du sie dir leicht und locker acht Sekunden lang deutlich vorstellen kannst.

Dies ist die Übung, die du unter „Den Kobrablick erlernen“ gelernt hast.

Das Lernwort im Kopf vorstellen, ohne es dir vorzusagen

Du lernst jetzt, dir Lernworte ganz anzuschauen (Kobrablick!), auf deinem Bildschirm zu speichern, ohne sie auf deiner Kassette zu speichern. Dies ist die Voraussetzung für fehlerfreies Lesen und Schreiben.

Lies dir bitte erst die nachfolgenden Anweisungen durch, ohne diese auszuführen. Sie bestehen aus zwei Teilen. Es ist wichtig, dass du beide Teile verstanden hast, bevor du beginnst, sie anzuwenden, da du dann beide gleichzeitig anwenden wirst. Dies ist eine größere Herausforderung. Daher nochmals die Bitte, nimm dir die Zeit, die du brauchst, um alles zu verstehen, sodass du es dann sicher beherrschst. Wird es anstrengend, mach eine Pause, nutz die Entspannungsübung und beginn neu.

Wörter als Ganzes anschauen und als Wortbild speichern

- Du hast mit dem Kobrablatt ein Wort abgedeckt, das du dir fehlerfrei in deinem Kopf abfotografieren und speichern möchtest.
- Schieb das Kobrablatt jetzt weg und schau dir das Wort darunter an.

Können Pädagogen und Therapeuten die Methode erlernen?

Lehrer, Therapeuten und alle Interessierten können in Aus- und Weiterbildungsseminaren die Anwendung der Methode lernen. Meine Vision ist, dass es in absehbarer Zeit an Grundschulen kein Kind mehr mit Rechtschreibproblemen gibt.

Was sind die Ursachen von LRS?

Die unbewusste Nutzung eines ineffektiven Lernstils zum Erwerb der Schriftsprache, derer sich die Kinder nicht bewusst sind.

Der überwiegende Einsatz phonetischer Unterrichtsmethoden zur Vermittlung der Schriftsprache, der in erheblichem Maß Rechtschreibprobleme und LRS bei Kindern produziert.

Können Kinder mit organischen Erkrankungen oder mit angeborenen, genetisch bedingten Schädigungen des Gehirns gute Noten in der Rechtschreibung erzielen?

Organische Defekte sind noch lange kein Grund, die Rechtschreibung nicht zu erlernen. Technische Hilfsmittel und spezielles Lerntraining helfen, diese Defekte zu kompensieren. Dies wurde schon 1967 durch Leontjew eindeutig nachgewiesen. Solange ein Kind fähig ist, Buchstaben zu erkennen und innere Bilder zu erzeugen, kann es fehlerfrei lesen und schreiben lernen.

Kinder, die mit dem bestehenden Schulsystem nicht zurechtkommen, werden oft abgestempelt. Bei den Lösungen hält man sich jedoch sehr bedeckt. So wurde im Jahr 1999 die Entdeckung eines Chromosoms Nr. 15 (C15) publiziert, das für eine „genetisch veranlagte Legasthenie“ verantwortlich sein soll.

Folgt man dieser Sichtweise, gäbe es für Betroffene, bei denen das Chromosom C15 nachgewiesen wird, keine Heilungschancen. In der Konsequenz hieße das, die Ursache für hartnäckige Rechtschreibprobleme ausschließlich beim betroffenen Kind zu suchen, statt den Fokus auf eine veränderte Schriftsprachvermittlung in den Schulen zu legen.

Ist die NRM eine ganz neue Methode?

Die **NRM** basiert auf den gleichen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurologie und Psycholinguistik, aus denen in den 80er-Jahren die „Ganzwortmethode“ entwickelt und an Schulen eingeführt wurde. Die erfolgreiche Umsetzung scheiterte nach meiner Meinung jedoch an der nicht ausreichenden Ausbildung der Pädagogen. Man kehrte daher wieder überwiegend zur phonetischen Schriftsprachvermittlung zurück, obwohl diese zuvor als ungeeignet erkannt worden war. Seitdem steigt die Zahl von LRS-Kindern dramatisch an.

Wo sind phonetische Unterrichtsmethoden wichtig?

Phonetische Elemente sind für das Erlernen einer Sprache sehr wichtig und wesentlich. Die wenigsten Kinder mit Lese- und Schreibproblemen haben jedoch Probleme mit der Aussprache der Wörter und können auch seine Bedeutung mündlich erklären. Sie wissen jedoch nicht, wie sie es fehlerfrei niederschreiben können. Für diesen Lernprozess ist die Phonetik fehl am Platz.



H. D. Nicolay ist Lernpädagoge und Familienberater. Er ist in eigener Praxis in München und an Schulen im In- und Ausland tätig. Zur Überwindung von Lese-Rechtschreib-Schwächen hat er die Nicolay-Rechtschreib-Methode® und ein Ausbildungskonzept für Therapeuten und Lehrkräfte entwickelt.

Dieser praktische „Hilfe zur Selbsthilfe“-Ratgeber bietet Eltern, Lehrkräften und Therapeuten ein erfolgreiches Konzept bei Lese-Rechtschreib-Problemen. Zudem gibt er Eltern in der Praxis erprobte Tipps, wie sie ihre Kinder wirkungsvoll vor Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben bewahren können.

Tausenden Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) oder Legasthenie hat H. D. Nicolay mit dem von ihm entwickelten Konzept bereits geholfen und in nur maximal zehn Einzelsitzungen zu sicherer Rechtschreibung und flüssigem, fehlerfreiem Lesen geführt.

Das auf seiner Methode basierende Unterrichtskonzept unterstützt Kinder mit einem LRS-Risiko, im Klassenverband gute Noten im Lesen und Schreiben zu erzielen, und zwar meist ohne dafür zusätzliche Förderstunden zu benötigen. Der Entstehung von LRS wird so bereits in der Grundschule wirkungsvoll vorgebeugt.

Dijokri-Verlag

ISBN 978-3-981-32651-2



9 783981 326512